

# Amtsblatt Chemnitz

## Medullosa stellata S.2

Ein Pflanzenfossil aus Chemnitz ist zum Fossil des Jahres 2023 gewählt worden.

## Bürgersprechstunden S.3

Im November laden OB Sven Schulze und die Dezernenten Bürgerinnen und Bürger zu Sprechstunden ein.

## Nachwuchs im Tierpark S.4

Sowohl bei den Somali-Wildeseln als auch bei den Minischweinen gibt es Jungtiere.

## Kulturhauptstadt Europas S.5

Das Team Chemnitz 2025 veranstaltet am Wochenende eine Generationen-Konferenz.

## Viadukt in Rabenstein eröffnet



Mit einem Brückenfest wurde das Viadukt in Oberrabenstein am vergangenen Wochenende eingeweiht.

Fotos: Andreas Seidel

### Nach der erfolgreichen Sanierung hat Bürgermeister Michael Stötzer das Eisenbahnviadukt eingeweiht.

Am vergangenen Samstag hat der Bürgermeister das denkmalgeschützte Eisenbahnviadukt in Oberrabenstein mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Chemnitz, des Landes Sachsen und den Baufirmen an die Chemnitzerinnen und Chemnitzer

übergeben. Anschließend fand ein Brückenfest statt.

Das Eisenbahnviadukt war im Jahr 1984 zur Gehwegbrücke umfunktioniert worden. Der aus dieser Zeit stammende Betongehweg wurde nun durch neue Betonfertigteile mit nachträglich aufgebrachtem Gussasphaltbelag ersetzt. Zusätzlich erhielt der Überbau eine moderne Beleuchtung aus LED-Lampen. Zudem wurde der Korrosionsschutz der Stahlfachwerkkonstruktion der Brücke komplett erneuert. Dabei mussten eini-

ge stark beschädigte Konstruktionsteile ausgetauscht werden.

Da die gesamte Konstruktion sehr kleinteilig und unzugänglich ist, gestalteten sich diese Arbeiten aufwendiger als ursprünglich geplant. Die Sanierung des Eisenbahnviadukts Oberrabenstein dauerte insgesamt zweieinhalb Jahre. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro. Das Land Sachsen stellte davon 1,5 Millionen Euro als Festzuschuss aus dem ehemaligen DDR-Parteienvermögen zur Verfügung.

Das Bauwerk ist nicht nur touristisch bedeutend, sondern hat auch einen hohen Wert als technisches Denkmal und wurde daher in seiner ursprünglichen Substanz erhalten. Um die architektonische und handwerkliche Meisterleistung noch besser zur Geltung zu bringen, wird das Bauwerk bei Dunkelheit von vier LED-Strahlern beleuchtet. Ab sofort können auch Radfahrende das Viadukt überqueren, da die Nutzbreite mit drei Metern und die Höhe der Geländer auf 1,30 Metern angepasst wurde. ■



## Bahnhofsgebäude der Parkeisenbahn eingeweiht

Bürgermeister Michael Stötzer hat ebenfalls am Samstag im Beisein von geladenen Gästen, Projektbeteiligten und Sponsoren das Bahnhofsgebäude der Parkeisenbahn im Küchwald feierlich eröffnet. Das aus dem Jahr 1980 stammende Gebäude war ab Juni 2022 saniert und erweitert worden. Unter anderem wurden getrennte Umkleieräume für Mädchen und Jungen inklusive Sanitäreinrichtungen sowie eine Sanitär-

anlage für Menschen mit Behinderung geschaffen. Der integrierte Kioskteil wurde ebenfalls saniert. Der Umbau erfolgte im laufenden Bahnbetrieb. Die Gesamtkosten betragen etwa 1,33 Millionen Euro. Rund 682.000 Euro davon sind Fördermittel vom Freistaat, wobei es der Stadt Chemnitz gelang, nach den eingetretenen Baupreissteigerungen eine Erhöhung zu erreichen. ■

Foto: Harry Härtel

## Fachkräftesicherung in Sachsen

Die Stadt Chemnitz unterstützt den neuen Förderaufruf des Freistaats Sachsen zur Fachkräftesicherung. Ab sofort können Träger und Unternehmen sich mit Projekten auf Grundlage der neuen Fachkräfterrichtlinie bewerben, die ab dem 1. März 2024 beginnen sollen. Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 13. Dezember.

Durch die finanzielle Unterstützung für gezielte Maßnahmen will der Freistaat langfristige Lösungen zur Fachkräftesicherung schaffen. Die Unterlagen dafür können die Unternehmen auch an den Geschäftsbereich Wirtschaft senden.

Weitere Informationen sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind unter folgendem Link zu finden: [www.chemnitz.de/fachkraefteallianz](http://www.chemnitz.de/fachkraefteallianz). ■

## Neue Amtsärztin hat ihre Position angetreten

Seit Anfang Oktober leitet Dr. Hildegard Geisler, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen, als Amtsärztin die Abteilung Gesundheitsamt im Amt für Gesundheit und Prävention. Hildegard Geisler wurde in Freiberg geboren und legte 1985 ihr Abitur an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt ab. Nach dem Medizinstudium in Leipzig und Groningen und der Promotion 1997 absolvierte sie die pädiatrische Facharztausbildung in Sachsen und Berlin. Anschließend arbeitete sie in den Gesundheitsämtern Stollberg und Chemnitz und erwarb 2011 ihren Zweifacharzt. Von 2012 bis 2023 behandelte sie Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsbesonderheiten am Sozialpädiatrischen Zentrum der Poliklinik Chemnitz gGmbH. ■

## Goethestraße derzeit gesperrt

Bis voraussichtlich zum 21. November wird die Goethestraße zwischen Goetheplatz und Neefestraße für den Fahrverkehr voll gesperrt. In der Zeit wird die neu verlegte Gasleitung an das Bestandsnetz angebunden, um die Versorgung der Anwohnerinnen und Anwohner über die Wintermonate zu gewährleisten. Die Umleitung des Verkehrs stadtauswärts erfolgt über die Neefestraße, Katharinenstraße, Stollberger Straße. Der stadtwärtige Verkehr wird über die Stollberger Straße, Haydnstraße, Neefestraße geführt.

Die Goethestraße wird wegen der Baumaßnahmen auf der Annaberger und der Zwickauer Straße bereits vermehrt als Umleitungsstrecke genutzt. Um die Einschränkungen zeitlich so gering wie möglich zu halten, wurden daher die vorbereitenden Arbeiten bereits soweit wie möglich vorangebracht. ■

# Ausgezeichnetes Farnfossil

## »Medullosa stellata« aus dem Versteinerten Wald Chemnitz ist Fossil des Jahres 2023

Am 27. Oktober um 17 Uhr wird im Museum für Naturkunde Chemnitz ein besonderes Objekt präsentiert: *Medullosa stellata*, eine fossile Samenpflanze mit Farnlaub, die von der Paläontologischen Gesellschaft zum Fossil des Jahres erkoren wurde.

Erst durch einen Fund der wissenschaftlichen Grabung in Chemnitz-Hilbersdorf zwischen 2008 und 2011 war es möglich, die Pflanze insgesamt zu rekonstruieren. Zur Präsentation des Fossils des Jahres am 27. Oktober enthüllt das Museum für Naturkunde eine begehbare Vitrine, in der Teile des Sensationsfundes von 2009/10 gezeigt werden. Ein Film beleuchtet die Hintergründe zur *Medullosa stellata* mit Interviews und Originalaufnahmen. Auch ein eigenes angefertigtes digitales Rekonstruktionsmodell der Pflanze ist erstmals darin zu sehen.

Es ist eine besondere Anerkennung für Chemnitz, dass nach dem Schachtelhalmbaum *Arthropitys bistrata* 2010 und dem Riesenhundertfüßer *Arthropleura armata* 2015 mit *Medullosa stellata* nun schon das dritte Fossil, das im Versteinerten Wald Chemnitz zu finden ist, mit dem Titel »Fossil des Jahres« ausgezeichnet wird.

### Was *Medullosa stellata* auszeichnet

In diesem Jahr wählte die Paläontologische Gesellschaft (im deutschsprachigen Raum) *Medullosa stellata* aus dem Versteinerten Wald Chemnitz zum Fos-



Eine Sonderausstellung im Museum für Naturkunde Chemnitz zeigt das Fossil des Jahres 2023, das in Hilbersdorf entdeckt wurde. Foto: Ludwig Luthardt

sil des Jahres. Diese bereits 1832 von Bernhard Cotta beschriebene fossile Baumart blieb fast zwei Jahrhunderte ein ungelöstes Rätsel. Relativ schnell erkannte man, dass die 1849 unter dem Namen *Myeolxylon* beschriebenen Hölzer in Wirklichkeit am *Medullosa*-Stamm ansitzende Wedelstiele sind. Welches Laub jedoch an diesen Wedelstielen hing, blieb bis zur wissenschaftlichen Grabung des Museums für Naturkunde Chemnitz ungeklärt. Erst ein Komplexfund, der 2010 geborgen wurde, gab die Gewissheit: Am Stamm der *Medullosa stellata* saßen farnartige Wedel vom Typ *Alethopteris schneideri* an.

*Medullosa* gehört zu Farnsamern, einer ausgestorbenen Gruppe von Samenpflanzen mit Farnlaub. Bekannt ist nun, dass zehn bis zu 3,5 Meter lange Wedel an dem relativ dünnen, aber stark verholzten Stamm saßen. Die Pflanze konnte große Mengen Wasser aufneh-

men und speichern. Vermutlich hat *Medullosa* damit eine entscheidende Rolle im Ökosystem des subtropischen Waldes gespielt, der vor 291 Millionen Jahren im Großraum Chemnitz existierte: Während das Klima immer trockener und saisonaler wurde, es also zum zunehmend ausgeprägten Wechsel von Regen- und Trockenzeiten kam, schufen die *Medullosen* eine immerfeuchte Oase, in der andere Pflanzen gedeihen und zahlreiche Tiere leben konnten.

### Chemnitz ist einzigartige Fossilagerstätte

Der Versteinerte Wald Chemnitz bietet eine einzigartige Momentaufnahme eines 291 Millionen Jahre alten Ökosystems. Die Häufigkeit und exzellente Erhaltung der Funde lassen die Fachleute von einer Fossilagerstätte sprechen, die weltweit ihresgleichen sucht. ■

## Lokale Demokratie steht im Vordergrund

Die Europäische Woche der lokalen Demokratie steht in diesem Jahr unter dem Motto »Lokale Gemeinden: Die demokratische Widerstandsfähigkeit in den Vordergrund stellen«. Das ganze Jahr über werden dazu Aktionen angeboten. Auch die Stadt Chemnitz beteiligt sich mit Vorträgen und Workshops. Bis zum Ende des Jahres bietet die VHS Chemnitz weitere Veranstaltungen an, zu denen Interessierte sich unter [www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de) anmelden können:

### Israel nach dem Terrorangriff der Hamas

29. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr  
Online-Veranstaltung

Am 7. Oktober verübte die Hamas einen Terrorangriff auf Israel von ungeheurer Brutalität. Richard C. Schneider, Spiegel-Autor und langjähriger Israel-

Korrespondent der ARD, lebt seit fast 20 Jahren in Tel Aviv und wird Fragen zur aktuellen Lage beantworten und eine Einschätzung geben.

### Sachsen 1923 – Das linkssozialistische Projekt

1. November, 19 bis 20.30 Uhr  
Tietz, Raum 4.62

Im März 1923 wird in Sachsen eine Regierung aus SPD und KPD mit Erich Zeigner als Ministerpräsident gewählt. Während diese Reformen auf den Weg bringt, wird das Reich von schweren Krisen erschüttert. Im Oktober wird die sächsische Arbeiterregierung mittels Reichsexekution gewaltsam abgesetzt, gleichzeitig kommt es in München zum Hitlerputsch. Der Historiker Karl Heinrich Pohl zeigt in dieser Veranstaltung, dass das linksrepublikanische Projekt

keineswegs die Demokratie zerstören wollte.

»Ist das schon Extremismus?«  
27. November, 19 bis 20.30 Uhr  
Tietz, Raum 4.07

Das Thema Extremismus sorgt regelmäßig für heftige Kontroversen: Was bedeutet eigentlich extremistisch? Kann man Rechts- und Linksextremismus miteinander vergleichen? Und: Ist die AfD eine rechtsextreme Partei? Die Antworten gehen alle etwas an. Dabei ist die Unterscheidung zwischen Demokratie und Extremismus die wesentliche Grundlage für den politischen und gesellschaftlichen Umgang mit antidemokratischen Phänomenen. ■

Mehr zur Europaarbeit in Chemnitz und das gesamte Programm unter: [www.chemnitz.de/europa](http://www.chemnitz.de/europa)



## Neue Studierende der TU Chemnitz begrüßt

Zur Immatrikulationsfeier der Technischen Universität Chemnitz hieß Bürgermeister Ralph Burghart am Dienstag die Studierenden willkommen, die gerade ihr Studium in Chemnitz begonnen haben. Er begrüßte sie mit einer Hommage an die Stadt: »Sie müssen wissen, die Menschen hier sprechen stets mit Bescheidenheit und Zurückhaltung von ihrer Stadt. Anders als das Arbeiten hat das Loben hier keine lange Tradition. Diese Bodenständigkeit macht uns sympathisch. Was wir hier definitiv kön-

nen, ist, mit Vorurteilen umzugehen. Wir seien zu leise, zu alt, zu klein, zu langweilig und zu farblos. Das stecken wir weg, weil wir es besser wissen. Die Stadt hat ihre Vorzüge, die vielleicht nicht auf den ersten, aber ganz bestimmt auf den zweiten Blick überzeugen: Neben dem ausgezeichneten Ruf der Technischen Universität – auch über die Landesgrenzen hinaus – haben wir Platz. Das sorgt für bezahlbare Wohnungen und schafft Räume für visionäre Projekte, Ideen und Unternehmungen.

Für manche ist Chemnitz vielleicht noch ein unbeschriebenes Blatt, manche kennen die ein oder anderen Vorurteile, andere kennen die Stadt in- und auswendig. Ich möchte Sie alle herzlich einladen, die Stadt mitzugestalten und für sich zu entdecken. Sie kommen in einer spannenden Zeit hier an. 2025 sind wir Kulturhauptstadt Europas. Seit nun knapp drei Jahren, seit der erfolgreichen Bewerbung, gehen die Blicke vermehrt in unsere Richtung. Diese Aufmerksamkeit soll uns helfen,

aus den Schatten der beiden großen sächsischen Schwestern Dresden und Leipzig herauszutreten. Mit dem Titel Kulturhauptstadt Europas, der nur rund alle 15 Jahre nach Deutschland kommt, haben wir die einmalige Gelegenheit, uns als Stadt und Region, als Freistaat Sachsen, aber auch als Bundesrepublik Deutschland präsentieren zu können. Getreu des Mottos: C the unseen – es gibt viel zu entdecken.«

Fotos: Jacob Müller

# Bürgersprechstunden im November

**Eine Anmeldung für die Bürgersprechstunden von Oberbürgermeister Sven Schulze und den Dezernenten ist bis zum 25. Oktober möglich.**

Im November können die Chemnitzerinnen und Chemnitzer wieder in Bürgersprechstunden mit dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern ins Gespräch kommen.

Interessierte können sich für alle Bürgersprechstunden ab sofort unter der Te-

lefonnummer 0371 488-1512 oder per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de anmelden. Anmeldeschluss ist am Mittwoch, den 25. Oktober, um 16 Uhr.

Die Termine der jeweiligen Bürgersprechstunden im November finden an folgenden Tagen statt:

- **Oberbürgermeister Sven Schulze:** 2. November, 16 bis 18 Uhr
- **Bürgermeister Knut Kunze:** 2. November, 16 bis 18 Uhr
- **Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky:** 6. November, 16 bis 18 Uhr
- **Bürgermeister Michael Stötzer:** 7. November, 16 bis 18 Uhr

**Wer ist der richtige Gesprächspartner oder die richtige Gesprächspartnerin?**

**Oberbürgermeister Sven Schulze** ist für ämterübergreifende Ideen für die Entwicklung der Stadt zuständig. Er ist als »Chef« des Teams offen für Probleme und Wünsche.

**Bürgermeister Knut Kunze** steht für Fragen und Anliegen zum Thema Recht, Sicherheit und Umweltschutz zur Verfügung.

**Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky** ist offen für Ideen, Anregungen oder Probleme zu den Themen Soziales, Jugend, Gesundheit, Kultur und Sport.

**Bürgermeister Michael Stötzer** ist An-

sprechpartner in Sachen Stadtentwicklung und Bau.

Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils rund fünfzehn Minuten dauern. Es wird um Verständnis gebeten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Terminen für die Bürgersprechstunden zur Verfügung steht. Daher kann es sein, dass nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern eine Vorsprache ermöglicht werden kann.

Alternativ können die Anliegen jederzeit auch schriftlich an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters gerichtet werden. Die Bürgersprechstunden finden monatlich statt.

## 270.000 Euro für Kommunale Wärmeplanung

Unter Regie des Umweltamtes hat die Stadt Chemnitz für die Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung Fördermittel in Höhe von 270.000 Euro vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bewilligt bekommen. Die Förderquote liegt damit bei 90 Prozent.

In Kooperation mit dem Energieversorger eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, dem 100-prozentigen Tochterunternehmen inetz GmbH sowie weiteren Ak-

teuren können nun die Inhalte detailliert erarbeitet werden. Dabei wird auf das bereits gegründete Infrastrukturteam der Stadt Chemnitz zurückgegriffen, das aus Vertreterinnen und Vertretern der eins/inetz und der Stadt Chemnitz besteht. »Die gute Zusammenarbeit hat sich bereits in anderen Projekten wie dem European Energy Award (eea), der Klimaschutzkonzepterstellung und der kürzlich abgeschlossenen Wasserstoffpotentialstudie für die Region Chem-

nitz, welche mit einer Summe von 400.000 Euro vom Bund gefördert wurde, bewährt«, sagt die amtierende Amtsleiterin des Umweltamtes der Stadt Chemnitz, Carina Kühnel. Eine zentrale Aufgabe der Wärmeplanung besteht in der gebietsbezogenen Ermittlung klimaneutraler und kostengünstiger Wärmeversorgungspotentiale. Sie hat zum Ziel, die Möglichkeiten für den Ausbau und die Weiterentwicklung leitungsgebundener Energieinfra-

strukturen für die Wärmeversorgung, die Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Energien, unvermeidbarer Abwärme oder einer Kombination hieraus aufzuzeigen. Darüber hinaus geht es auch um Einsparpotentiale von Wärme und die mittel- und langfristige Gestaltung der Wärmeversorgung für das Stadtgebiet. Dabei handelt es sich um eine strategische Fachplanung, deren Ergebnisse mit einer Umsetzungsstrategie unterlegt werden müssen.

## Konzerte auf einem Klavier im Auditorium

Als Begleitung zur Ausstellung »Aus Chemnitz. Ein Klavier« laden die Kunstsammlungen Chemnitz in den kommenden Wochen zu Klavierkonzerten in ihr Haus am Theaterplatz ein:

### Durch die Welt nach Chemnitz

Duo Lintonix

25. Oktober, 18 Uhr

Die Sängerin Lina Motsiuk und der Pianist Henrik Lehmann interpretieren internationale Jazz-Rock-Pop-Songs neu.

### Kein Weg nach Hause

Alena Kazantsev & Timofei Kazantsev

28. Oktober, 18.30 Uhr

Kultur und Geschichte nach Hause zu tragen, ist Menschen ein innerstes Bedürfnis. Jedoch es ist immer einfacher, eine alte Kultur zurückzubringen, als ihr Exil zu beenden. Im Konzert erklingt Musik von Komponisten, die nach ihrem Tod aus dem Exil zurückkehrten: Mieczysław Weinberg und Sergei Rachmaninow. Außerdem erklingt Boris Lyatoschinskys Musik aus der Kriegszeit. ■

[www.kunstsammlungen-chemnitz.de](http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de)

## CVAG testet weiteren E-Bus

Nach dem positiven Testlauf des E-Busses Ikarus 120E im Juni testet die Chemnitzer Verkehrs-AG nun ein weiteres E-Bus-Modell: Vom 18. Oktober bis zum 4. November wird ein batterieelektrisch betriebener Gelenkbus der Marke MAN im Linienverkehr eingesetzt. Zur technischen Ausstattung des Busses gehören zwei elektrische Zentralmotoren sowie zwei angetriebene Achsen und eine Lithium-Ionen-Batterie. Er verfügt über vier Türen und eine Sondernutzungsfläche. Der E-Bus wird auf den Linien EV1, 32, 51 und 52 eingesetzt. ■

## Vortrag zur Cybersicherheit

Die Roadshow »Digital? Aber sicher!« der Sächsischen Staatskanzlei tourt durch 13 sächsische Städte und macht am 27. Oktober um 17.30 Uhr in der Volkshochschule Chemnitz halt. An jeder Station findet ein Live-Hacking statt, bei dem Computerexperten das Publikum mit auf eine Reise durch die Untiefen des Cyberraums nehmen. Sie erläutern mit verständlichen Beispielen, wie sich jede Person, die Computer oder Smartphone nutzt, gegen Cyberkriminalität schützen kann. Dazu gibt es je nach Standort weitere Vorträge zu Fällen aus den Beratungen der Verbraucherzentrale oder Tipps zur Datensparsamkeit. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, um vorherige Anmeldung bei der Volkshochschule wird gebeten: [www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de). ■

# Tierpark trägt zur Erhaltung bei



Die Somali-Stute Hera brachte Ende September das Hengstfohlen Herkules im Tierpark Chemnitz zur Welt. Beide sind in der Außenanlage zu sehen. Diese Vorfahren der Hausesel gelten als eine der am stärksten bedrohten Tierarten. In Chemnitz leben sie seit 1997. Foto: Jan Klösters

## Mit der Aufzucht von Somali-Wildeseln beteiligt sich der Chemnitzer Tierpark erfolgreich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm.

**Bei den Somali-Wildeseln im Chemnitzer Tierpark hat sich Nachwuchs eingestellt. Stute Hera brachte Ende September ein Hengstfohlen zur Welt, das den Namen Herkules erhielt. Es ist wohlauf und tobt durch die Außenanlage.**

Mutter und Kind sind die einzigen stabilen sozialen Einheiten bei den Somali-Wildeseln. Vater Da Vinci hat nichts mit seinem Sohn zu tun. Erwachsene Hengste leben oft einzeln und können sich territorial verhalten. Daher wurde er vorübergehend vom Rest der Gruppe getrennt.

Bei den wilden Vorfahren der Hausesel handelt es sich um eine der am stärksten bedrohten Tierarten. Der Tierpark Chemnitz zeigt diese Art seit 1997, seit

2003 kommt hier regelmäßig Nachwuchs zur Welt. Damit beteiligt sich der Tierpark erfolgreich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das vom Zoo Basel koordiniert wird. Die EEP-Population umfasst etwas mehr als 200 lebende Tiere in 37 zoologischen Einrichtungen – in Deutschland sind es mit Chemnitz nur fünf Einrichtungen.

Es wird davon ausgegangen, dass es im natürlichen Verbreitungsgebiet der Somali-Wildesel in Äthiopien und Eritrea maximal noch 200 erwachsene Tiere gibt – eine erschreckend geringe Anzahl. Insofern leistet der Tierpark Chemnitz mit seinen regelmäßigen Nachzuchten bei dieser Art einen wichtigen Beitrag zu deren Erhalt.

### Sieben auf einen Streich

Anfang Oktober gab es auch bei den Minischweinen auf dem erzgebirgischen Bauernhof im Tierpark Chemnitz Nachwuchs. Die Göttinger Minischwein-Sau Bärbel hat gleich sieben Ferkel zur Welt gebracht. Für Bärbel ist es der vierte



Gleich sieben kleine Ferkel sind im Tierpark zur Welt gekommen. Foto: Jan Klösters

Nachwuchs – und der zweite in diesem Jahr. Im April waren es vier Ferkel. Vater ist Eber Ehrmann, der momentan getrennt von Sau und Ferkeln im Nachbargehege untergebracht ist.

Aufgrund der un stetigen Temperaturen verbleiben die Ferkel häufig im Stall, sind dort aber für die Besucherinnen und Besucher zu sehen. ■

**Öffnungszeiten von Tierpark und Wildgatter im Oktober:  
9 bis 17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr**

[www.tierpark-chemnitz.de](http://www.tierpark-chemnitz.de)

# Teich im Schönherrpark wird entschlammt

**Diesen Monat beginnen die Arbeiten, um den Teich im Schönherrpark zu entschlammen. Diese erfolgen in zwei Bauabschnitten: In der ersten Stufe wird der Teich zunächst abgelassen. In der letzten Oktoberwoche werden die mit Rohrkolben und Schilfbewuchs durchwurzelten Sedimente nach der Austrocknung herausgenommen.**

Dabei verbleiben etwa zehn Prozent des Bestandes an Rohrkolben am östlichen Ufer und rund 40 Prozent an Schilfgras am südwestlichen Ufer. Die Sumpfschwertlilien bleiben komplett erhalten. Die Entschlammungsarbeiten beginnen

in Abhängigkeit der Witterung nachdem die Sedimente weitgehend entwässert sind und werden bis Jahresende fertiggestellt. Der Wiederanstau des Teiches wird Anfang 2024 rechtzeitig abgeschlossen sein, damit die Wasseroberfläche wieder von Amphibien aufgesucht werden kann. In der zweiten Stufe wird der nicht mit Wurzeln durchsetzte Teichschlamm beseitigt. Hier werden Saugbagger und große Entwässerungsschläuche eingesetzt.

Der Schönherrpark weist verschiedene Besonderheiten auf. Der darin befindliche Teich wird im Wesentlichen über ein Pumpbauwerk mit Wasser aus der

Chemnitz versorgt. Große Bedeutung hat der Teich für den Denkmal- und den Naturschutz. Die Teichsohle weist ebenfalls eine Besonderheit auf: Es handelt sich nicht um die sonst übliche Ton- oder Lehmdichtung, sondern um eine gemauerte Sohle. Deshalb ist es technologisch notwendig, die Entschlammung in zwei Stufen umzusetzen.

Die Planungen und die Bauüberwachung übernimmt das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz. Mit der Ausführung wurde das Unternehmen Container-Dienst Seyfarth aus Ponitz beauftragt. Die Baukosten belaufen sich auf rund 67.000 Euro. ■

# Konferenz verbindet Generationen

## Konferenz »re:generation«

An diesem Wochenende, am 21. und 22. Oktober, lädt das Team Generation der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 zu einer Konferenz ein. Thema ist das Zusammenspiel der Generationen.

An zwei Tagen kommen Expertinnen und Experten aus der intergenerationalen Arbeit mit interessierten Chemnitzerinnen und Chemnitzern zusammen, um Wissen zu vermitteln und sich auszutauschen. Europaweit zählt Chemnitz zu den Städten mit dem höchsten Durchschnittsalter.

Die Konferenz »re:generation« ist ein Projekt mit Fokus auf die Generationen verbindende Arbeit. Die Teilnahme am Konferenzprogramm ist kostenlos. Alle Veranstaltungen finden in den Büroräumen der Chemnitz 2025 GmbH statt (ehemalige Schmidtbank-Passage, Hartmannstraße 5).

Den Eröffnungsvortrag (online) am Samstag um 13.30 Uhr hält der japanische Wissenschaftler Yuta Nemoto, der sich insbesondere mit Stadtentwicklung mit Fokus auf Generationen verbindende Aktivitäten beschäftigt. Internationale Gäste aus den Europäischen Kulturhauptstädten Évora 2027 (Portugal) und Nova Gorica 2025 (Slowenien) sowie der Europäischen Jugendhauptstadt Lviv 2025 (Ukraine) diskutieren Gemeinsamkeiten über Chancen, die ein solcher Titel bringt. In den Europäischen Kulturhauptstädten Kaunas 2022 und Tartu 2024 gab und gibt es ebenfalls Generationen verbindende Projekte, über die sie im Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen von Chemnitz 2025 reden.

Mit welchen Mitteln Kultur den Zusammenhalt der Generationen stärken kann, loten Christian Knaack vom Team Generation der Chemnitz 2025 GmbH, Tim Kuball vom Lehrstuhl Angewandte Gerontopsychologie und Kognition der TU Chemnitz, Götz Lehmann von der Bundeszentrale für politische Bildung und Vanessa Beyer vom Filmprojekt (K)Einheit in einer Podiumsdiskussion am Samstag aus.

Beide Konferenztage bieten außerdem Raum für Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken für lokale Akteurinnen und Akteure, die mit jungen oder älteren Menschen arbeiten. In der abschließenden Talkrunde am Sonntag geht es um den Auftrag und die Ziele für das Team Generation von Chemnitz 2025, insbesondere die Frage nach dem, was über das Titeljahr hinaus bleibt. Im Anschluss an die Vorträge und Diskussionen werden am Samstagabend die Filmserie (K)Einheit und am Sonntagabend die Dokumentation Chemkids vorgestellt. Beide Filmprojekte beschäftigen sich mit den Erfahrungen junger Menschen in Chemnitz.

### Das Team Generation

In der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH arbeiten drei Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Generationen daran, sowohl junge als auch ältere Menschen am Programm für das Kulturhauptstadtjahr zu beteiligen. Zusammen mit Projekten, Vereinen sowie lokalen und internationalen Partnerinnen und Partnern entwickeln sie ein Programm für 2025 und Strukturen, die nachhaltig in die Zukunft wirken. ■

**Das vollständige Programm der Konferenz »re:generation« ist auf [chemnitz2025.de/regeneration](https://chemnitz2025.de/regeneration) zu finden.**



Das Team Generation um Alexandra Takats, Christian Knaack, Ludwig Sontag und Julia Palazr (v. l. n. r.) diskutiert mit internationalen Gästen auf der Konferenz »re:generation«, wie generationenübergreifende Projekte am besten gelingen können. Foto: Johannes Richter

## Chemnitzer Kreative unterwegs in Leeds



Macherinnen und Macher aus Chemnitz und der Kulturregion erkundeten die Kreativszene in der britischen Kulturhauptstadt Leeds 2023. Foto: Stephen Norman Young

Makers, Business & Arts (Macher, Wirtschaft & Kunst) heißt eines der Hauptprojekte für Chemnitz 2025. Das Team um Kuratorin Josephine Hage war in der vergangenen Woche mit einer kleinen Delegation aus dem Team Chemnitz 2025 zu Besuch in der britischen Kulturhauptstadt Leeds 2023.

Sie haben dort die Kunst- und Kreativquartiere erkundet und sich mit Macherinnen und Machern aus Leeds vernetzt. Einige kannten sie bereits, denn im Juli zum Festival Makers United waren Kreative aus Leeds mit ihren Mitmachangeboten in Chemnitz zu Gast. Ein Fazit der Reise von Josephine Hage: »Engagierter Austausch mit der lokalen Community schafft eine ansteckende Energie und stärkt die Gemeinschaft.« Mit viel Inspiration und neuen Kontakten geht jetzt die Arbeit in Chemnitz und der Kulturregion weiter. Im Rahmen des

Projekts Makers, Business & Arts entstehen beispielsweise acht Kreativzentren, die sogenannten Makerhubs, in der Kulturregion sowie die Stadtwirtschaft in Chemnitz.

### Aktuelle Termine im Projekt Makers, Business & Arts:

- Netzwerktreffen #2 für eine Material-Initiative in Chemnitz  
24. Oktober, 17 Uhr  
Umweltzentrum
- Industry meets Makers Challenge  
Vorstellung der Projekte  
1. November, 16 Uhr  
Ort wird noch bekannt gegeben
- Kulturhauptstadt Info-Café  
Spezialausgabe Mitmach-Advent  
29. November, 16 Uhr  
Büro der Chemnitz 2025 GmbH,  
Hartmannstraße 5  
[www.chemnitz2025.de/events](https://www.chemnitz2025.de/events)



## Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

**Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Fundtieren und Verwahrten**  
**Vergabenummer: 10/33/23/002**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz  
 Art der Vergabe: offenes Verfahren  
 Ausführungsort: Chemnitz

**Beschaffung und Aufstellung von PC- und Notebookarbeitsplätzen in 11 Losen**  
**Vergabenummer: 10/18/23/056**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz  
 Art der Vergabe: offenes Verfahren  
 Ausführungsort: Chemnitz

**Beschaffung und Inbetriebnahme von Server und Netzwerkkomponenten**  
**Vergabenummer: 10/18/23/055**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz  
 Art der Vergabe: öffentliches Verfahren  
 Ausführungsort: Chemnitz

## Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck  
 Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: [vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

## Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Mittwoch, den 01.11.2023, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität – Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Bereich Brühl-Boulevard im Stadtteil Zentrum

Vorlage: B-165/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

4. Verschiedenes
- 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 4.2. Fragen der Ausschussmitglieder
5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Michael Stötzer, Bürgermeister

Impressum



**CHEMNITZ**  
 KULTURHAUPTSTADT  
 EUROPAS 2025

### HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

### SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

### AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

**Chefredakteur:** Matthias Nowak  
**Redaktion:** Pressestelle der Stadt Chemnitz  
 Tel. 0371 488-1533  
 E-Mail: [amtsblatt@stadt-chemnitz.de](mailto:amtsblatt@stadt-chemnitz.de)

### VERLAG

DDV Druck GmbH  
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Volker Klaas

### SATZ

DDV Sachsen GmbH

### DRUCK

DDV Druck GmbH

### VERTRIEB

VBS Logistik GmbH;  
 Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz  
 E-Mail: [amtsblatt@vbs-logistik.net](mailto:amtsblatt@vbs-logistik.net)  
 Tel. 0371 33200111  
 Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter [www.chemnitz.de/amtsblatt](http://www.chemnitz.de/amtsblatt) zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter [www.chemnitz.de/amtsblatt](http://www.chemnitz.de/amtsblatt). Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

## Stellenangebote



Wir suchen für das Schulamt unbefristet in Teilzeit eine/n:

**ERZIEHER (M/W/D) FÜR DEN TERRA NOVA CAMPUS**

Kennziffer 40/16

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung unbefristet in Vollzeit eine/n:

**STATISTIKER / DATENANALYST (M/W/D)**

Kennziffer: 18/15

Wir suchen für das Stadtplanungsamt unbefristet in Vollzeit eine/n:

**PROJEKTMANAGER (M/W/D)**

**EUROPÄISCHE FONDS/REGIONALE STADTENTWICKLUNG**

Kennziffer: 61/08

Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt befristet in Vollzeit eine/n:

**INGENIEUR (M/W/D)**

**VERKEHRSPLANUNG NUMIC 2.0**

Kennziffer: 66/14



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter: [www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)



## Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Mittwoch, den 01.11.2023, 16:30 Uhr, Raum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Einreicher: D 5/A 41

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlage an den Kulturausschuss – Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Mitteln des Landes im Jahr 2023  
 Vorlage: B-164/2023

4. Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Dagmar Ruschinsky  
 Bürgermeisterin

Woche für Woche auf dem neuesten Stand



# AUSBILDUNG IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025



**DEINE AUSBILDUNG / DEIN STUDIUM**

**BEI DER STADT CHEMNITZ**

**Jetzt bewerben!**

[www.chemnitz.de/ausbildung](http://www.chemnitz.de/ausbildung)



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025